

Redebeitrag von Migrant*innen aus Dresden zu den Ereignissen in Hanau; gehalten am 20.02.2020. (arabic below)

Gestern Abend zog ein Neonazi los, um Menschen mit scheinbar nichtdeutschem Aussehen zu töten. Er ging in 2 Shishabars, weil er wusste, dass sich in diesen viele Menschen mit Migrationshintergrund aufhalten und tötete insgesamt neun Menschen. Neun Menschen, die er nur aufgrund ihres Aussehens brutal erschoss, mit einer Waffe, welche er legal besaß.

Unsere Trauer und Gedanken sind bei den Opfern, aber wir dürfen es nicht dabei belassen, sondern müssen diese Trauer in Wut und Widerstand umwandeln! Für uns Menschen mit Migrationshintergrund ist dies ein erschütternder Tag, aber es überrascht uns nicht. Wir sehen und erleben Rassismus und Diskriminierung jeden Tag!

Aber egal ob Islamophobie, Antisemitismus oder jede andere Form des Rassismus, wir müssen gemeinsam und entschlossen dagegen kämpfen!

Die rassistische, rechtspolitische Motivation dieser Tat ist sehr deutlich!

In seinem Manifest schreibt der Attentäter, dass es nicht mehr ausreichen würde gewisse Volksgruppen auszuweisen, da ihre Existenz an sich ein grundsätzlicher Fehler sei.

Darunter aufgelistet sind halb Asien, ganz Afrika und Südamerika und eine ganze Reihe von anderen Völkern, die laut ihm komplett vernichtet werden müssten.

Diese Gedanken kommen nicht von irgendwo her, sondern sind Folgen des Rechtsrucks und einer immer rassistischer werdenden Politik und Gesellschaft.

Der NSU, der Mord an Walter Lübcke, das Attentat in Halle, die Hetzjagden auf migrantisch aussehende Menschen in Chemnitz, People of Color die in Gefängniszellen verbrannt werden, rechte Terrorzellen in der Bundeswehr und Polizei, organisierte Neonazis die in Dresden, Magdeburg und anderen Städten vor wenigen Tagen durch die Straßen marschierten, all das und so viel mehr zeigt uns nur eins ganz deutlich:

Der Nährboden dieser Morde und der rassistischen Angriffe sind der Staat und unsere Gesellschaftsform: Der Kapitalismus!

Wir dürfen uns nicht mehr auf staatliche Strukturen und Parlamente verlassen, die für Menschen mit Migrationshintergrund kaum zugänglich sind. Wir dürfen uns nicht auf Behörden verlassen, die nicht nur auf dem rechten Auge blind sind, sondern teilweise schon faschistische Netzwerke mit unterstützen!

Dass Sigmar Gabriel, Maaßen und Co. auch nach dem gestrigen Attentat noch weiter gegen Linke hetzen und Links mit Rechts gleichsetzen, spielt immer mehr in die Hände der AFD und anderer, sich bürgerlich gebender Rassisten!

Die gestrige Tat kommt nicht von irgendwo her, sie ist eine Folge all dieser Faktoren, eine Folge des kapitalistischen Systems, das die Menschen in Klassen und Nationen teilt!

Selbstorganisation und antifaschistischer Selbstschutz an den Orten an denen wir leben, lernen, arbeiten, und uns mit Freund*innen treffen ist keine theoretische Frage mehr, sondern eine unmittelbare Notwendigkeit! Ein moralischer Pazifismus ist schon lange keine Option mehr, wenn Nazis bewaffnet gegen Migrant*innen vorgehen und der Staat ununterbrochen durch Abschiebungen und institutionelle Diskriminierung seinen eigenen Rassismus zelebriert!

Migrant*innen aus Dresden

لقد استفقنا اليوم على جريمة نكراء عنصرية، حيث قام أحد النازيين في مدينة فرانكفورت/ هاناو باستهداف منطقتين. يكثر فيهل تواجد المغتربين والألمان من خلفية مهاجرة. قضوا على إثر الهجوم 9 أشخاص والعديد من الجرحى. قبل قيامه بجريمته قام المدعو توبياس ر بنشر دوافعه السياسية لهذه الجريمة والتي تتضمن عدم أحقية بعض شعوب العالم بالحياة وضرورة التخلص منها على الفور كشمال أفريقيا ووسط أسيا واليهود بشكل لا يقبله أي ضمير ولا أي شريعة صحيحة في العالم. هذا الدوافع العنصرية اليمينية المتطرفة تجد لها طريقا باستمرار عن طريق الإعلام وعبر ممثلها السياسي حزب البديل لأجل ألمانيا وحركة البيغيدل في ألمانيا الذين لم يفوتوا أي فرصة للتحريض على الأجانب والمسلمين واليهود وغيرهم من الأقليات في ألمانيا.

لا غرابة أيضا أن العملية قد حدثت بعد مرور ثلاث أيام فقط على المسيرات الحاشدة التي عمته شوارع مدن ألمانية عدة كدريسدن وماجديبورغ ضد العنصرية والنازيين.

لم يكن المستهدف بعينه شعبا او مجموعة عرقية محددة وإنما من لا يتناسب مع صورة العالم النازية واليمينية المتطرفة. هذا الانزلاق العام نحو اليمين في ألمانيا يبدو جليا عند النظر إلى الجرائم المتكررة في كل مدينة هالي وملاحة الأجانب في مدينة كيمنتس ومن قبلها الخلية النازية في زفيكاو.

ردة فعل الدولة الألمانية على هذه الجرائم لا يمكن القول عنها إلا بأنها مخزية وضعيفة وتظهر تحزبا واضحا لليمين في مؤسساتها. فحينما توضع العديد من المجموعات اليسارية النضالية على لوائح المراقبة التابعة لجهاز أمن حماية الدستور يجول النازيون بكل بساطة وينظمون أنفسهم بلا رقابة تحت مسميات حرية الرأي والأفكار. وفي حين يتم تجريم الحركات الكردية والفلسطينية التحررية وحظر رموزها واعتقال نشطاءها يترك الفاشيون ليشتروا السلاح المرخص ويتمرنوا عليه ويقتلوا به شبابنا.

نحن كأجانب ولأجنيين كألمان مع أو بدون خلفية مهاجرة نعبر عن استنكارنا لهذه الجريمة وننبه كل الأخوة والأخوات والرفقاء والرفيقات على ضرورة التنظيم الذاتي وتوحيد الصف في كل مكان على الشارع وفي المدرسة والجامعة وفي أماكن العمل لمقارعة الفاشية أينما كانت. من خلال تجاربنا وفي كل مكان في الغرب المتحضر والحامي لحقوق الإنسان لا يمكننا الاعتماد على الدولة في تأمين الحماية. علينا التضامن مع أنفسنا ومع الآخرين فالنازيون والفاشيون لا يفرقون بين عربي وكردى وتركي، مسلم أو مسيحي أو يهودي، امرأة أو رجل أو أيا كان.

النقاش حول ضرورة الالتزام بالسلامية لم يعد مجددا وخاصة بين مطرقة التطرف اليميني المجرم من جهة وسندان الترحيل القسري وعنصرية الدولة من جهة ثانية.

رحمة الله على من سقطوا والصبر والسلوان لأهاليهم وذويهم جميعا